

seinek e könyv kapcsán való tárgyalására folyóiratunk még reátér s ily irányú cikkeket szívesen fogad. Ereky könyve igazán megérdemli, hogy nyomában egy tisztító és érdeklődést keltő, termékeny vita induljon meg. Ez a vita talán a készülő reformnak is hasznára válhat.

Bartók György

Kurzer Auszug

ÜBER GOETHE von EUGEN GERLÓTEI, Debrecen.

Der Schein der Serenität entsteht um Goethe durch die etwas kühle Äusserung seines sich stets abändernden Weltbildes, dessen Triebkräfte über jegliche Begrenztheit hinausdrängen. Die Eigenart und die Bedeutung seines Lebenswerkes entwachsen vielfach der ästhetischen Idee Winckelmanns, Lessings und Herders, ja der allgemeinen Tradition Europas, indem er, ohne die Einmaligkeit der Gestaltungsart bewusst auf das Konsequenteste — ausser Wilhelm Meister und Faust — heraussondern zu wollen, bloss nach der mannigfaltigen Lebendigkeit des Kunstwerks strebte. Er überwand innerlich die Tragik, indem er sein vorausdrängendes männliches Wesen von Zeit zu Zeit über alle Erlebnismöglichkeiten zerstreute und zwar in dem Masse, dass die sinnerobernden Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen in die Kraft zur Schöpfung zu verleihen vermochten. Die Richtungen und Stufen seiner Entwicklung waren derart entfernt von einem schicksalsmässigen Vorgezeichnetsein, bei dem die Stufen einander gleichen, dass er das Leben — mit Hamlet — notgedrungen immer freier und undeutbar mit den verschiedensten Sachlagen und Kräften verwachsen auffasste: solange einer lebt, sind Richtung und Ergebnisse seines Lebens fraglich; — die Werke des reifen Goethe sind mit den Hauptpersonen auch meist weiterführbar. — Seine uneingeschränkt forschende Lebensform und Entwicklung enthalten die vielleicht einzig schöpferische Lösung: das wahre Forschen, das Leben und die Gestaltung des Kunstwerks sind von Stufe zu Stufe neue Rätsel.

seinek e könyv kapcsán való tárgyalására folyóiratunk még reátér s ily irányú cikkeket szívesen fogad. Ereky könyve igazán megérdemli, hogy nyomában egy tisztító és érdeklődést keltő, termékeny vita induljon meg. Ez a vita talán a készülő reformnak is hasznára válhat.

Bartók György

Kurzer Auszug

ÜBER GOETHE von EUGEN GERLÓTEI, Debrecen.

Der Schein der Serenität entsteht um Goethe durch die etwas kühle Äusserung seines sich stets abändernden Weltbildes, dessen Triebkräfte über jegliche Begrenztheit hinausdrängen. Die Eigenart und die Bedeutung seines Lebenswerkes entwachsen vielfach der ästhetischen Idee Winckelmanns, Lessings und Herders, ja der allgemeinen Tradition Europas, indem er, ohne die Einmaligkeit der Gestaltungsart bewusst auf das Konsequenteste — ausser Wilhelm Meister und Faust — heraussondern zu wollen, bloss nach der mannigfaltigen Lebendigkeit des Kunstwerks strebte. Er überwand innerlich die Tragik, indem er sein vorausdrängendes männliches Wesen von Zeit zu Zeit über alle Erlebnismöglichkeiten zerstreute und zwar in dem Masse, dass die sinnerobernden Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen in die Kraft zur Schöpfung zu verleihen vermochten. Die Richtungen und Stufen seiner Entwicklung waren derart entfernt von einem schicksalsmässigen Vorgezeichnetsein, bei dem die Stufen einander gleichen, dass er das Leben — mit Hamlet — notgedrungen immer freier und undeutbar mit den verschiedensten Sachlagen und Kräften verwachsen auffasste: solange einer lebt, sind Richtung und Ergebnisse seines Lebens fraglich; — die Werke des reifen Goethe sind mit den Hauptpersonen auch meist weiterführbar. — Seine uneingeschränkt forschende Lebensform und Entwicklung enthalten die vielleicht einzig schöpferische Lösung: das wahre Forschen, das Leben und die Gestaltung des Kunstwerks sind von Stufe zu Stufe neue Rätsel.